

Neumühle im Hard Zürich-Aussersihl der Firma Escher-Wyss & Cie.

Autor(en): **E.O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

mir darf unbefristet bekannter, daß der jetzige fabfeste Handel in Aarau, nunmehr und damit die Entwicklung des Aarauindustrie überzeugt, mir die Billigkeit des Aarau zuvertrauen sind.

O.G.

Neumühle im Hard Zürich-Aussersihl der Firma Escher-Wyss & Cie.

Unser Einladung, den vollbrachten Bau der Escher-Wyss & Cie.
im Hard, Zürich einen Besuch abzustatten, findet guten Anklang gefunden.
Den zu geben. Circa 60 Personen von denen die eine Hälfte aus Mit-
gliedern, die andere Hälfte aus Kunstmännern, etlichen Offizieren der
Kriegsabteilung und einigen Gästen besteht, zugeschaut den 21. April gegen
10 Uhr Nachmittags den großen Werkstätten zu.

Das ganze Etablissement erstreckt sich auf ein Areal von circa 1/4 □
Kilometern. Die Arbeitsspuren bestehen aus vierzig grossen Shed-Bauern.
Die sind in jeder Beziehung den meisten Aufbauten aufzufassen, lös-
sig, fall und gerinnig ringraffig. Die Raumverfügung (Riggwiesen-
Räume), welche gewöhnlich für so grosse Räumlichkeiten sehr unzufrieden
ist, soll von Dr. H. Berchtold in Thalwil vollständig befriedigend aufgestellt
werden sein. Die Riggwiesen befinden sich zwischen den U-förmigen
gewölbten, so daß sie absolut nicht hindurch sind, also auf einem be-
sonderen Platz zusammen. — Das ganze Anlage wird durch elektrische
Kraft, welche durch 3 planke Dampfmaschinen mit 5000 Volt (Drosseln) von Geam-
garten bei Zürich wird, geliefert wird, getrieben. Eine Primärmaschine in Saal aufge-
stellt, von je 325 HP und 115 Minuten Dampfleistung arbeitet kontinuierlich &
wendet gegenseitig 2 weitere, gleiche Primärmaschinen aufgestellt, wo-
durch die Anlage auf die projektierte Dampfmaschine angehoben wird. Eine
Lichtmaschine von je 100 HP und 110 Volt aufgestellt ist am Betrieb durch eine
Primärmaschine von 350-400 HP, 140 Dampfungen mit 1200 Dampfdruck.
Der in ungeahnten Maßen die ersten Arbeitsergebnisse. Eine große Kessel
von je 80 M² Griffläche liefert den Dampf für die Dampfmaschinen der

Hammarpsfjärda, sowie für den Rapsack-Sackwagen elektrischen Generatoren, im Falle die Kraft von Bremgarten ausbleibt, und im Winter zum Betrieb der Bahnleitung. — Die Transportmissions-Aktiengesellschaft verfügt über zahlreiche Linien, von denen jede ihrer eigenen elektrischen Motoren hat, so daß auf jeder einzelnen Linie für sich ein- und ausgesetzen geplant werden kann.

Die Käffelstjärda, mit Maastkari als polizei, ist mit den manischen für, vierzehn anfangen. Kolossal/technologische Blau- und Blechmaschinen mit 125 Atmungsf. Einzelne zum Pflügen von bis zu 3 cm. Dicke Eisen- und Blechblatt-Platten in horizontaler und vertikaler Richtung. Dagegen enthalten sind auf die Bindemaschinen, sowie die Plättchen Eisen- und Blechblatt gebogen und gebündelt werden. Gesamtgewicht sind 4 pneumatische vierzehn Stemmmaschinen mit 5 Atmungsf. Einzelne arbeiten.

Zu den Hammarpsfjärda, welche zweckmäßig angewendet ist, befindet sich ein Rangierfahrzeug von 2500 Kilo Fahrgewicht. Deshalb war für die Basler Maschinenfabrik angefertigt werden, was vor jetzt den Erfordernissen wegen nicht ausgestellt werden kann. Nun letzterem zu folge wurde die Hammarpsfjärda im Hafen von Eisen hergestellt. (Fischerabfertigungen mit Backsteinwand)

Auf die Gipsbretter ist sehr vorsichtig und gewisst. Sie ist mit einer Kupolöfen anfangen, welche von Blinde 3, 4 & 5000 Kilo Gips liefern. Durch Öfen und Schmelzöfen können zur Erforderung des flüssigen Gips - massa etc.

Groß Sprenger, Sackwagen, fahrt in zwanzig Stunden und sechzehn, zweihundert Kilometer. Ein Sonderheit, als Materialien das Eisen, die Eisenfischer sind die entsprechenden Werkstätten zu führen und alle genauer zu erklären.

Zur Zeit waren folgende Baumwollverarbeitungs-Maschinen und Werkstätten in Arbeit:

Eine Riffelungs-Maschine für das Riffel "Wädenswil" auf dem Zürichsee.

Eine 900 glockige Riffelmaschine für die Donau & das Schwarze Meer. Maschinen und lokale Rangiermaschinen mit vierzehn Zylinder nach Russland. Eine beträchtliche Anzahl Naphtha-Riffe 2, 4, 6 bis 12 glockige in Holz,

Stahl und Aluminium.

eine große Anzahl Gemälden von verschiedenen Künstlern.
Diese sind großz. und kleinen Motivienarbeiten.
Kunstgewerbe bei Meisterwerksausstellung.

E.O.

Ein Besuch der Ausstellung der Zeichnungsschule für Industrie & Gewerbe in St. Gallen.

Mit dem Freizeiten der fünf Städte Winterthür lange zurückgehal-
ten Regulierung zeigt sich auf bei jungen Leuten das leicht zu verstehen.
Der Künstl. stellt sich auf Beobachtungen des Körpers mit allerlei Mitteln aber
ist sehr schwer beginnlichen Menschen voll Macht zu lassen, zur Übungslösung
immer etwas Übungsmaterial, Farz und Farbe zusammen zu haben und zu
haben. So kann es nur, daß an einem kleinen Körp. das auf verdeckt
Schnellzeichnen sich fast promptlich Köpfe und Mäntel von Gangthausfeld
in Zürich einfanden, um die Ausstellung der Zeichnungsschule für Industrie
und Gewerbe in St. Gallen zu besuchen. Die Gangthausfelder Kunstschule
mit mir diese, fanden auf die Geschäftigkeit kann Staubachers gefallen,
wegen den Leistungen der Köpfe das Organe zu geben gewiß hat, einer
mal eben sie sich verdeckt nach äußerlichen Merkmalen einzufinden.

So haben wir in die Ausstellung ein. Darüber ist fastiges Denken.
Hier und da so und so an, wann wir die Wände überblicken werden
mit den mannigfaltigsten Pflanzensubjekten auf den Blättern besungen sind.
Darauf sind die Lebewesen eines einzelnen Köpfes wied. Unter Ziegling
der Blumenalpfa hat entweder manigfach in Haft die unbewohnten
Wohnsiedl. im Grasen liegen müssen, oder kommt von unten Künste.
oder oben - oder Draffeln, um sie hier unten einzubilden. Von aufwärts
sind auf die anfänglichen Leistungen jetzt einzelnen sehr empfinden.
Beginnen wird mit dem Grasen einzelnen Blättergruppen, später folgen
größere Organe mit Blumen. Aber und noch, mit jedem Blatt zeigen sich
die Entwickelde jeder Köpfe in überausfundenen Weise; das Blatt wird